



Legislaturziele 2016 – 2019

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat zusammen mit den Abteilungsleitenden an mehreren Strategiesitzungen die Legislaturziele 2016 - 2019 der Einwohnergemeinde Pieterlen erarbeitet. Als Grundlage diente das bestehende Leitbild, die Strategie Pieterlen 2025+ sowie die festgestellten Herausforderungen der kommenden Jahre.

Bau und Infrastruktur

Ziel

Die Voraussetzungen für verdichtetes Bauen sind erarbeitet.

Die Energieversorgung bietet den Kunden eine hohe Versorgungssicherheit, günstige Produkte und zielgerichtet Dienstleistungen an.

Der Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und Strassen erfolgt nach festgelegten Standards und Kriterien.

Massnahmen

- Überarbeiten der baurechtlichen Grundordnung, insbesondere des Baureglements.
- Anpassung der UeO Gräuschenhubel, (Lehmabbau)
- Die erarbeitete Strategie der Energieversorgung mit verstärkter Zusammenarbeit mit Dritten und optimierten Abläufen wird umgesetzt.
- Für den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften werden gemeinsame Unterhaltsstandards und -abläufe festgelegt und eingeführt.
- Der Strassenunterhaltskataster wird wo notwendig angepasst und umgesetzt.





Bildung

Ziel

Eine Bildungsstrategie ist erarbeitet.

Eine Bildungsstrategie bezieht sich auf

- die Zeit vor dem Kindergarteneintritt
- die Schule (Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I)
- die schulergänzenden Betreuungsangebote
- die Nahtstellen zwischen:
 - Vorschulerziehung und Kindergarten
 - Kindergarten und Primarstufe
 - Primarstufe und Sekundarstufe I
 - Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
 - Schule und Tagesschule
 - Schule und Institutionen mit Angeboten in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen.

Eine Bildungsstrategie setzt sich zusammen aus einem übergeordneten Ziel, Leitlinien und Massnahmen.

Die gesetzlichen Vorgaben zum Lehrplan 21 sind umgesetzt.

Die Einführung des Lehrplans 21 ist ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Er findet primär an den Schulen vor Ort statt. Der Kanton Bern lässt den Schulen und Lehrpersonen genügend Zeit für eine sorgfältige Einführung.

Massnahmen

- Kommission erstellt Strategie
- Zeitplan wurde bereits in Auftrag gegeben
- Überarbeitung Schulreglement und -verordnung

- Harmonisierung der Inhalte der heutigen Lehrpläne
- Bereitstellung von zusätzlichen Lektionen
- Weiterbildung der Lehrpersonen





Finanzen, Kultur und Jugend

Ziel

Die sorgfältige Bewirtschaftung und sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder ist realisiert.

Die Steueranlage der Gemeinde ist attraktiv.

Der Finanzhaushalt ist im Gleichgewicht.

Ein Veranstaltungskonzept für die Anlässe der Kultur- und Jugendkommission ist erstellt.

Ein Ersatzanlass für die Liedermachertage wurde gefunden.

Eine Zusammenarbeit mit PieterleBEn und dem Jugendtreff findet statt.

Massnahmen

- Investitionsdach von max. 12-13 Mio. CHF 2017-2021
- Bruttoverschuldung max. 14-15 Mio. CHF (Bruttoverschuldungsanteil max. 80%, per 31.12.15 = 50%)
- ausgeglichener Finanzplan 2017-2021
- ausgeglichener Finanzplan 2017-2021
- Erstellen eines Veranstaltungskonzeptes.
- Ersatzanlass für Liedermachertage.
- Zusammenarbeit mit dem Verein PieterleBEn sowie dem Jugendtreff Pieterlen initiieren / ausbauen





Präsidiales

Ziel

Pieterlen ist als Wohn- und Arbeitsort attraktiv

- Gute Grundversorgung allgemein
- Gesundes Wachstum
- Gesunde Finanzen
- Attraktives Dorfzentrum
- Offene und transparente Kommunikation
- Zusammenarbeit mit anderen Partnern prüfen, wo dies möglich und sinnvoll ist.

Integration findet statt

- Jung & alt, CH & Ausländer
- Nicht nur wohnen, sondern leben in Pieterlen
- Aktive Beteiligung der Bevölkerung
- Mitwirkungsmöglichkeit für die Bevölkerung in wichtigen Fragen und Projekten
- Neuzuzüger fühlen sich schnell wohl im Dorf und finden Anschluss (Vereine, Nachbarschaft)
- Fremdsprachige lernen möglichst früh unsere Sprache

Massnahmen

- Finanzhaushalt im Gleichgewicht behalten
- Attraktive Gebühren und Abgaben
- Umsetzung Tempo30-Zonen in allen Quartieren
- Erbringen von kundenfreundlichen Dienstleistungen durch das Gemeindepersonal
- Online-Dienstleistungen ausbauen
- Austausch mit lokalem Gewerbe und Pflege mit Branchen- und Interessensverbänden (z.B. Industrie- und Handelsverein, Handwerker- und Gewerbeverein)
- Die Ärztliche Grundversorgung soll mit Unterstützung der Einwohnergemeinde mittelfristig sichergestellt werden.
- Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde verstärken, vermehrt Synergien nutzen

- Personen mit einer Fremdsprache und anderer Kultur mit geeigneten Massnahmen im Dorfleben integrieren.
- Sämtliche Neuzuzüger besser integrieren und für das Dorf (Vereine, Politik) motivieren.
- Bildung einer Spezialkommission Integration, um die Ist-Situation sowie die Bedürfnisse zu analysieren.
- Angebote für Jugend & Senioren überprüfen und allenfalls optimieren. Soziale Treffpunkte schaffen.
- Die Bevölkerung und die politischen Gruppierungen sind angemessen in den Meinungsbildungsprozess einbezogen
- Vorleben der offenen Kommunikation durch strategische wie auch operative Ebene unter Berücksichtigung des Kommunikationskonzepts.
- Nutzen der verschiedenen Medien wie Zeitungen, Gemeindehomepage, Pieterlen Post, Aushang bei der Gemeindeverwaltung



Ein nachhaltiges Personalmanagement ist etabliert.

- Einwohnergemeinde ist eine attraktive und konkurrenzfähige Arbeitgeberin mit Kultur und Werten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement ist eingeführt
- Wir fördern Weiterbildung der Behörden und des Personals
- Wir haben ein Personalleitbild & Personalhandbuch

- Einführung betriebliches Gesundheitsmanagement
- Förderung Weiterbildung der Behörden und des Personals
- Personalleitbild erstellen
- Personalhandbuch erstellen

Die Gemeindeorganisation ist den aktuellen und künftigen Bedürfnissen angepasst.

- Zukunftsgerichte Gemeindeorganisation unter Berücksichtigung Bevölkerungswachstum und Veränderungen im Gemeindeumfeld
- Einbezug der Bevölkerung und Parteien bei der Ausarbeitung einer neuen Gemeindeordnung

- Die Gemeindeorganisation so anpassen, dass den aktuellen und absehbaren Verhältnisse Rechnung getragen wird.
- Neue Gemeindeordnung erarbeiten.
- Durchführen eines öffentlichen Mitwirkungsverfahrens





Soziales

Ziel

Die soziale Sicherheit ist gewährleistet.

- Genügend Personalressourcen
- gute Arbeitsbedingungen / gutes Team
- fachgerechte Arbeitsausführung
- Arbeit wird gesetzeskonform ausgeführt
- Steuerungs- und Kontrollmechanismen sind aufgebaut
- innovative Lösungen in Bezug auf die Arbeit mit den Sozialhilfebeziehenden sind angestrebt (Integration)

Das Kinderbetreuungsangebot ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt.

- Genügend Betreuungsplätze
- flexible Betreuungszeiten
- adäquater Standort
- genügend Fachpersonal

Die Bedürfnisse und Angebote im Bereich der Jugend sind evaluiert.

- Die Gemeinde Pieterlen ist eine attraktive Gemeinde für junge Personen.
- Die Bedürfnisse der Jugendlichen sind bekannt und es wird ihnen Rechnung getragen.
- Die Jugendlichen werden als wichtiger Bestandteil der Bevölkerung wahrgenommen.
- Die Zuständigkeit des Bereiches Jugend ist definiert (SoKo, KuJuKo).
- Koordination bestehender Angebote und Zuständigkeiten im Bereich Jugend.
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen

Massnahmen

- Gezielte Personalrekrutierung
- Gezielte Aus-/Weiterbildung des Personals
- Erhalt / Förderung einer guten Teamkultur
- Umsetzung der kantonalen Richtlinien sowie der Neuerungen (frühzeitige Intervention resp. Umsetzung)
- Festlegung und Umsetzung von internen Qualitätsstandards
- Ausschöpfung der Möglichkeiten zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration.
- Regelmässiger Austausch mit anderen Sozialdiensten (best practices)
- Zusammenarbeit mit den politischen Behörden intensivieren

- Angebotsausbau Kindertagesstätte
- Finden eines adäquaten Standorts für die Kindertagesstätte
- bei Bedarf: Analyse der Bedürfnisse der Bevölkerung in Bezug auf das Kinderbetreuungsangebot; Analyse der Bevölkerungsstruktur; Analyse des Integrationsbedarfs
- Zusammenarbeit mit dem Tageselternverein

- Analyse der Bedürfnisse der Jugendlichen.
- Analyse der bestehenden und möglichen Angebote für und mit den Jugendlichen.
- Prüfung der Integration von Jugendlichen in die Organisation von gemeindeeigenen Anlässen.



Das Altersleitbild ist überarbeitet.

- Die Schwerpunkte der Arbeit des Seniorenrats sind definiert.
 - Die Bedürfnisse der Senior/innen sind bekannt und es wird ihnen Rechnung getragen.
 - Die Senior/innen werden als wichtiger Bestandteil der Bevölkerung wahrgenommen.
- In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat und weiteren involvierten Akteure sowie den interessierten Senior/innen wird das Altersleitbild überarbeitet.

